

Hochschule Anhalt

Neufassung
der

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

BACHELOR

für die Studiengänge

MASCHINENBAU (MAB)

vom 06.06.2012 i. d. F. von 2016
veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 73/2016

UND

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN (WIW)

vom 06.06.2012 i. d. F. von 2016
veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 74/2016

als

Studiengangsspezifische Bestimmungen vom 25.03.2020

Aufgrund der §§ 67 Absatz 3 Nr. 8 und 77 Absatz 2 Nr. 1 sowie des § 13 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i. d. F. vom 14. Dezember 2010 (GVBl. LSA Nr. 28/2010 S.600) zuletzt geändert durch Artikel 14 Abs. 15 des Gesetzes vom 13. Juni 2018 (GVBl. LSA S. 72, 118) in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen zur Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Hochschule Anhalt (AB-SPO-B) vom 21.09.2016 jeweils in der derzeit gültigen Fassung werden die nachfolgenden studiengangsspezifischen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.¹

Gliederung

- § 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
- § 2 Ziele und Aufbau des Studiums
- § 3 Bachelorgrad
- § 4 Regelstudienzeit
- § 5 Studium generale
- § 6 Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 7 Prüfer und Beisitzer
- § 8 Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 9 Gesamtnote der Bachelorprüfung
- § 10 Übergangsregelungen
- § 11 In- und Außer-Kraft-Treten

Anlagen

- Anlage 1a: Studien- und Prüfungsplan für Bachelor Maschinenbau
- Anlage 1b: Studien- und Prüfungsplan für Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen mit der Vertiefungsrichtung Maschinenbau
- Anlage 1c: Studien- und Prüfungsplan für Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen mit der Vertiefungsrichtung Medienmanagement
- Anlage 1d: Soft Skills, Spezialisierungsblöcke MAB, Wahlpflichtmodulkatalog
- Anlage 2: Regelstudienverlauf

¹ Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf eine unterschiedliche Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

§ 1

Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

- (1) In Ergänzung der Allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium an der Hochschule Anhalt wird für die Zulassung zu einem praxisintegrierenden dualen Studium entsprechend § 2 Abs. 3 ein Arbeitsvertrag mit einem Unternehmen oder einer Institution vorausgesetzt.
- (2) Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache (TestDaF-Niveaustufe 4 x TDN 4 oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.
- (3) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

§ 2

Ziele und Aufbau des Studiums

- (1) Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden.
- (2a) Im Verlauf des Studiums des **Maschinenbaus (MAB)** werden auf Basis eines breiten naturwissenschaftlichen, ingenieurtechnischen und betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens Kenntnisse und Fertigkeiten auf den Gebieten der Fertigungstechnik, Maschinendynamik, Konstruktion und Simulation sowie Betriebsfestigkeit unter Anwendung computergestützter Methoden (CAx) vermittelt. Damit wird den Anforderungen der Industrie bezüglich Digitalisierung und Ganzheitlichkeit aller Bereiche Rechnung getragen.

Das erworbene Wissen wird durch Wahl einer Spezialisierung praktisch vertieft. Das Studium zeichnet sich durch einen Anwendungsbezug mit hohem Praktikumsanteil, inhaltlich aufeinander abgestimmte und miteinander vernetzte Module sowie individuelle Flexibilität durch breite Wahlmöglichkeiten aus. Die einzelnen Module sind in der Anlage 1a und im Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1d aufgeführt.

Die Einsatzgebiete der Absolventinnen und Absolventen sind entsprechend dem Ausbildungsziel weit gefächert. Sie ermöglichen, in den Bereichen industrielle Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Planung und Auslegung von Fertigungsprozessen, Auslegung und Dimensionierung schwingfähiger Systeme, Betriebsfestigkeit, Maschinen- und Anlageninstandhaltung, Qualitätssicherung in der Industrie, insbesondere in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie sowie im öffentlichen Dienst oder als Selbstständige in Ingenieurbüros mit Erfolg tätig zu werden. Mit dem Bachelor wird zugleich die grundsätzliche Berechtigung zur Aufnahme eines Masterstudiums festgestellt.

Das Studium zeichnet sich durch Anwendungsbezug und hohen Praktikumsanteil aus. Die einzelnen Module sind in den Anlagen 1(a, d) aufgeführt.

- (2b) Ziel des Studiums des **Wirtschaftsingenieurwesens (WIW)** ist es, durch Vermittlung und Aneignung von betriebswirtschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten sowie Methoden die Absolventen zu befähigen, aufgrund ihrer interdisziplinären Ausbildung in vielen technischen und ökonomischen Arbeitsfeldern eingesetzt werden zu können, insbesondere aber dort, wo ökonomisches und technisches Denken simultan gefragt ist. Der betriebswirtschaftliche Teil der Ausbildung besteht aus der Aneignung von Fach- und Methodenwissen u. a. auf den Gebieten Marketing, Logistik, Controlling, Projekt- und Prozessmanagement. Der ingenieurwissenschaftliche Teil des Studiums kann in zwei Vertiefungsrichtungen vertieft werden. Einerseits ist dies die Vertiefungsrichtung Maschinenbau, die für einen unterstützenden Einsatz im klassischen Maschinen- und Anlagenbau qualifiziert. Andererseits ist dies die Vertiefungsrichtung Medienmanagement, die zur unterstützenden Entwicklung neuer Geräte und Verfahren zur Produktion, Übertragung und Wiedergabe digitaler medialer Inhalte befähigt. Zahlreiche Projekt- und Praxisphasen sowie die Vermittlung von Soft Skills ergänzen das Studium. Mit dem Bachelorabschluss wird zugleich die grundsätzliche Berechtigung zur Aufnahme eines Masterstudiums festgestellt.

Das Studium zeichnet sich durch Anwendungsbezug und hohen Praktikumsanteil aus. Die einzelnen Module sind in der Anlage 1(b, c, d) aufgeführt.

- (3) Die Bachelorstudiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen können auch in Form eines praxisintegrierenden dualen Studiums absolviert werden. Dieses duale Bachelorstudium kombiniert an der Hochschule erworbenes Wissen mit der direkten Anwendung in der Praxis. Dabei wird die Praxiszeit im Unternehmen kumulierend auf das Berufspraktikum angerechnet. Die Praktikumsordnung des Fachbereichs regelt den Anrechnungsprozess und beinhaltet die erforderlichen Formulare für den Nachweis der Praktikumszeit. Die Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung gelten für Studierende eines dualen Bachelorstudiums entsprechend § 1 Abs. 1 gleichermaßen.
- (4) Das Studium enthält jeweils ein 18-wöchiges Berufspraktikum, welches durch die Praktikumsordnung des Fachbereichs geregelt wird. An Stelle des Berufspraktikums kann auch eine Studienphase bzw. ein Mobilitätsfenster gemäß § 11 Absatz 4 und § 23 der Allgemeinen Bestimmungen an einer in- oder ausländischen Hochschule treten.
- (5) Für den Bachelorabschluss sind im Pflicht- und Wahlpflichtbereich (siehe Anlagen 1) einschließlich Berufspraktikum und Kolloquium zum Berufspraktikum (siehe Absatz 2) sowie Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium mindestens 210 Credits nachzuweisen.

§ 3 Bachelorgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht der Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen den akademischen Grad

Bachelor of Engineering (B.Eng.).

Darüber hinaus stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

§ 4 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelorprüfung sieben Semester. Der Studienverlauf und die Modulstruktur (siehe Anlagen 1 und Anlage 2) sind so gestaltet, dass der Studierende die Bachelorprüfung in der Regel im 7. Fachsemester abschließen kann. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

§ 5 Studium generale

- (1) Zur Persönlichkeitsbildung und Entwicklung sozialer Kompetenzen kann im Wahlpflichtbereich das Modul „Studium generale“ im Umfang von 5 Credits absolviert werden (§ 12 in Allgemeine Bestimmungen). Die Credits können durch Mitwirkung in der Hochschulsebstverwaltung und bei der Internationalisierung sowie für besonderes Engagement in öffentlichkeitswirksamen Bereichen der Hochschule oder dem Hochschulsport erworben werden.
- (2) Die Entscheidung über eine Anerkennung von Studienleistungen und Credits nach dem Absatz 1 trifft der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studienfachberaters.

§ 6 Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Wird eine Prüfungsleistung gemäß § 13 der Allgemeinen Bestimmungen durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studienfachberaters und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen im Einzelfall anerkannt bzw. angerechnet, ist das Modul auf dem Zeugnis über die Bachelorprüfung (siehe Anlage 4) durch ein hochgestelltes „A“ an der Note sowie einem Hinweis in der Fußnote „Vom Prüfungsausschuss anerkannte Studien- und Prüfungsleistung bzw. angerechnete außerhochschulische Kompetenz (Achievement recognized by Board of Examiners or accepted non academic competences)“ zu kennzeichnen.
- (2) Es ist keine Kennzeichnung gemäß Absatz (1) erforderlich, wenn die Prüfungsvorleistung anerkannt/angerechnet und die benotete Prüfungsleistung im Studiengang abgelegt wurde.
- (3) Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul unbenotet mit „bestanden“ aufgenommen. Das Modul geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung nach § 27 der Allgemeinen Bestimmungen ein.

§ 7 Prüfer und Beisitzer

Der § 7 Absatz 4 der Allgemeinen Bestimmungen wird durch folgende Sätze ergänzt: Zu Prüfern dürfen neben Professoren auch wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lehrbeauftragte sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen bestellt werden, sofern sie selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. Der Vorsitzende der Bachelorprüfungskommission ist Professor des Fachbereichs.

§ 8 Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit

- (1) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist im Regelfall zum Ende des 6. (= vorletzten) Fachsemesters an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn Studien- und Prüfungsleistungen des 1. bis 4. Fachsemesters gemäß Anlagen 1 noch nicht bestanden sind.
- (2) Der Prüfungsausschuss spricht die Zulassung aus und bestätigt das Thema der Bachelorarbeit entsprechend § 29 Allgemeine Bestimmungen.

§ 9

Gesamtnote der Bachelorprüfung

Im Studiengang Maschinenbau werden die Prüfungsnoten aus dem Pflicht und Wahlpflichtmodulen (Anlage 1a, Tabelle 1) in Komplexen laut Anlage 1a (Tabelle 2) gebündelt. Abweichend von § 27 Absatz 1, Satz 1 der Allgemeinen Bestimmungen werden hier zur Bestimmung der Prüfungsnote die Komplexnoten aus dem nach Credits gewichteten Mittel erzeugt und die daraus gebildete Gesamtprüfungsnote wird mit den Wichtungsfaktoren aus Anlage 1a, Tabelle 2 gemittelt. Dies erfolgt jeweils mit einer Dezimalstelle nach §18 Absatz 5 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 10

Übergangsregelungen

Diese Prüfungs- und Studienordnung ist für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2020/2021 in die Bachelorstudiengänge Maschinenbau (MAB) und Wirtschaftsingenieurwesen (WIW) immatrikuliert werden, gültig. Studierende, die vor dem 01.10.2020 immatrikuliert wurden, können auf Antrag nach dieser Ordnung studieren. Studienleistungen im bisherigen Studiengang kommen dabei zur Anerkennung, ebenso die bisherigen Fachsemester.

§ 11

In- und Außer-Kraft-Treten

- (1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten die Studien- und Prüfungsordnungen und alle dazu erlassenen Änderungs- und Ergänzungssatzungen für die Bachelorstudiengänge
 - **Maschinenbau** (MB) vom 06.06.2012 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 55/2012 sowie in der Fassung vom 30.03.2016 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 73/2016
 - **Wirtschaftsingenieurwesen** (WIW) vom 06.06.2012 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 55/2012 sowie in der Fassung vom 29.06.2016 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 74/2016zum **31.03.2028** außer Kraft.
- (3) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen vom 25.03.2020 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 25.05.2020.
- (4) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 84/2020 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 25.05.2020

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Bachelor Maschinenbau, Tabelle 1

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

Fachsemester	Semesterwochenstunden 15 Wochen			Prüfungsvorleistung	Prüfungsart	Zeitdauer der Prüfung	Credits
	V	Ü	P				
1. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Soft Skills 1	siehe Tabelle1 Anlage 1d						3
Ingenieurmathematik 1	4	3	1	LNW	K	120 min.	7
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	0	0	LNW	K	120 min.	5
Technische Mechanik 1	3	2	0	LNW	K	120 min.	5
Werkstofftechnik	2	1	1	LNW			5
Computer Aided Design 1 (CAD 1)	2	0	2	LNW	oP		5
Summe 1. Fachsemester	15	6	4				30
2. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Soft Skills 2	siehe Tabelle1 Anlage 1d						3
Ingenieurmathematik 2	4	3	1	LNW und 2)	M oder K*	20/120 min	7
Physik	2	1	1	LNW	K	120 min.	5
Technische Mechanik 2	3	2	0	LNW	K	120 min.	5
Werkstofftechnik	2	1	1	LNW	K	120 min.	5
Computer Aided Design 2 (CAD 2)	2	0	2		B		5
Summe 2. Fachsemester	13	7	5				30
3. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Spanende Fertigung	2	0	2	LNW	K	90 min.	5
Spanlose Fertigung	2	0	2	LNW	K	120 min.	5
Ingenieurinformatik 1	2	0	2	LNW	K	120 min	5
Grundlagen der Elektrotechnik	3	1	1	LNW	K	120 min.	5
Technische Mechanik 3	2	2	0	2)	M oder K*	20/120 min	5
Maschinenelemente 1	3	2	0		B 3)		5
Summe 3. Fachsemester	14	5	7				30

4. Fachsemester								
Pflichtmodule								
Technische Thermodynamik	2	2	0		K	120 min.	5	
Mess- und Regelungstechnik	3	1	1	LNW	K	120 min.	5	
Ingenieurinformatik 2	2	0	2	LNW	oP		5	
Maschinendynamik	2	0	2		K	120 min.	5	
Technische Strömungsmechanik	1	3	0		K	120 min.	5	
Maschinenelemente 2	3	2	0		B 3) und K 4)	150 min.	5	
Summe 4. Fachsemester	13	8	5				30	
5. Fachsemester								
Pflichtmodule								
Mechanische Antriebe	3	0	2		B 5) und K 4)	120 min.	5	
Finite Elemente Methode	2	1	2	LNW	B		5	
Fügetechnik	2	0	2	LNW	K	120 min.	5	
Wahlpflichtmodul 1	siehe Tabellen 2 und 3: Spezialisierungsblöcke und Wahlpflichtmodule in Anlage 1d							5
Spezialisierung I								5
Spezialisierung II								5
Summe 5. Fachsemester	Stundenzahlverteilung wahlspezifisch						30	
6. Fachsemester								
Pflichtmodule								
Konstruktion	3	1	1	6)	B		5	
Leichtbau	3	0	2	7)	B		5	
Wahlpflichtmodul 2	siehe Tabelle 3: Wahlpflichtmodule in Anlage 1d							5
Wahlpflichtmodul 3								5
Spezialisierung III	siehe Tabelle 2: Spezialisierungsblöcke in Anlage 1d							5
Berufspraktikum					oP		5	
Summe 6. Fachsemester	Stundenzahlverteilung wahlspezifisch						30	
7. Fachsemester								
Pflichtmodule								
Berufspraktikum				LNW**	H+P 8)		15	
Bachelorarbeit				§ 30	H		12	
Bachelorkolloquium				§ 33(1)	PK	30 min	3	
Summe 7. Fachsemester							30	

** Fachpraktikum entsprechend der gültigen Praktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereiches EMW

* Die Prüfungsart wird in den ersten vier Wochen des Semesters vom Prüfer bekannt gegeben.

LNW = Leistungsnachweis

K = Klausur (Dauer)

B = Beleg

M = mündliche Prüfung

H = Hausarbeit

H+P = Hausarbeit und Präsentation

TNx = Teilnahme von mindestens x%

oP = ohne Prüfung

PRO = Projekt

1) LNW setzt sich zusammen aus den gewählten Bestandteilen aus der Tabelle: Soft Skills 1/2 Angebote

2) Abschluss der vorangegangenen Prüfungen dieses Faches ist Prüfungsvorleistung

3) Gesamtnote Maschinenelemente 2 Gewichtung: Klausur 80 %, Beleg 20 %

Gesamtnote Maschinenelemente 1/2 Gewichtung: Maschinenelemente 1 mit 15 %, Maschinenelemente 2 mit 85 %

- 4) Voraussetzung an der Teilnahme der Klausur sind das Bestehen der Module Werkstofftechnik, Technische Mechanik und Ingenieurmathematik
 5) Gesamtnote Mechanische Antriebe Gewichtung: Beleg 30%, Klausur 70 %
 6) LNW besteht aus dem Bestehen der Module Maschinenelemente 1 und 2 sowie Mechanische Antriebe
 7) LNW besteht aus den Modulen Werkstofftechnik, Spanlose- und Spanende Fertigung
 8) Gesamtnote Berufspraktikum Gewichtung: Hausarbeit 70 % Präsentation 30%

Bildung der Gesamtnote für den Studiengang Bachelor Maschinenbau, Tabelle 2

Komplexe mit zugeordneten Modulen	Credits	Wichtungsfaktoren in den Komplexen zur Bildung der Komplexnote	Wichtungsfaktoren der Komplexe zur Bildung der Gesamtprüfungsnote
Allgemeine Grundlagen	40		
Ingenieurmathematik 1	7	0,21	0,19
Ingenieurmathematik 2	7	0,21	
Physik	5	0,15	
Ingenieurinformatik 1/2	10	0,29	
ABWL	5	0,15	
Soft Skills 1/2	6	ohne Note	
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	45		
Technische Mechanik 1	5	0,11	0,25
Technische Mechanik 2	5	0,11	
Technische Mechanik 3	5	0,11	
Werkstofftechnik	10	0,22	
Technische Thermodynamik	5	0,11	
Technische Strömungsmechanik	5	0,11	
Grundlagen Elektrotechnik	5	0,11	
Mess- und Regelungstechnik	5	0,11	
Konstruktion/Simulation	45		
Computer Aided Design 1/2	10	0,22	0,25
Maschinenelemente 1/2	10	0,22	
Maschinendynamik	5	0,11	
Finite Elemente Methode	5	0,11	
Mechanische Antriebe	5	0,11	
Konstruktion	5	0,11	
Leichtbau	5	0,11	
Fertigung	15		
Spanende Fertigung	5	0,33	0,09
Spanlose Fertigung	5	0,33	
Fügetechnik	5	0,33	
Ingenieurtechnische Spezialisierung	15		
SPEZ I	5	0,33	0,09
SPEZ II	5	0,33	
SPEZ III	5	0,33	
Berufspraktikum	20	0,05	0,05
Wahlpflichtmodule	15		
Wahlpflichtmodul 1	5	0,33	0,08
Wahlpflichtmodul 2	5	0,33	
Wahlpflichtmodul 3	5	0,33	

Auf dem Zeugnis erscheinen nur die Komplexnoten.

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen mit der Vertiefungsrichtung Maschinenbau

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

Fachsemester	Semesterwochenstunden			Prüfungsvorleistung	Prüfungsart	Zeitdauer der Prüfung	Credits
	15 Wochen						
	V	Ü	P				
1. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Soft Skills 1	siehe Tabelle1 Anlage 1d						3
Ingenieurmathematik 1	4	3	1	LNW	K	120 min.	7
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	0	0	LNW	K	120 min.	5
Technische Mechanik 1	3	2	0	LNW	K	120 min.	5
Werkstofftechnik	2	1	1	LNW	oP		5
Computer Aided Design (CAD)	2	0	2		K	120 min.	5
Summe 1. Fachsemester	15	6	4				30
2. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Soft Skills 2	siehe Tabelle1 Anlage 1d						3
Ingenieurmathematik 2	4	3	1	LNW,1)	M oder K*	20/120 min	7
Physik	2	1	1	LNW	K	120 min.	5
Technische Mechanik 2	3	2	0	1)	K	120 min.	5
Werkstofftechnik	2	1	1	LNW	K	120 min.	5
Marketing/Vertrieb	2	2	0		K	120 min.	5
Summe 2. Fachsemester	13	9	3				30
3. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Spanende Fertigung	2	0	2	LNW	K	90 min.	5
Spanlose Fertigung	2	0	2	LNW	K	120 min.	5
Ingenieurinformatik	2	0	2	LNW	K	120 min.	5
Grundlagen der Elektrotechnik	3	1	1	LNW	K	120 min.	5
Recht (online)	0	0	0	LNW	oP		5
Maschinenelemente	3	2	0		K	120 min.	5
Summe 3. Fachsemester	12	3	7				30

4. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Technische Thermodynamik	2	2	0		K	120 min.	5
Mess- und Regelungstechnik	3	1	1	LNW	K	120 min.	5
Wirtschaftsinformatik	2	2	0		K	120 min.	5
Unternehmensplanung	2	2	0		K	120 min.	5
Kostenmanagement	2	2	0		oP (LNW)		5
Unternehmenslogistik	2	0	2	LNW	M	20 min.	5
Summe 4. Fachsemester	13	9	3				30
5. Fachsemester							
Pflichtmodule							
WIW-Seminar	0	2	0		H+P 2)		5
Projekt- und Qualitätsmanagement	2	2	1	LNW	K	120 min.	5
Controlling	2	2	0		K	120 min.	5
Rechnungswesen (online)	0	0	0		oP (LNW)		5
Wahlpflichtmodul 1	siehe Tabelle 3: Wahlpflichtmodule in Anlage 1d						5
Wahlpflichtmodul 2	siehe Tabelle 3: Wahlpflichtmodule in Anlage 1d						5
Summe 5. Fachsemester	Stundenzahlverteilung wahlspezifisch						30
6. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Projekte/Praktika	0	0	4		PRO		5
Innovationsmanagement	2	2	0		H+P 2)		5
Investition und Finanzierung	2	2	0		K	120 min.	5
Investitionsgütermarketing	2	2	0		K	120 min.	5
Wahlpflichtmodul 3	siehe Tabelle 3: Wahlpflichtmodule in Anlage 1d						5
Berufspraktikum					oP		5
Summe 6. Fachsemester	Stundenzahlverteilung wahlspezifisch						30
7. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Berufspraktikum				LNW**	H+P 2)		15
Bachelorarbeit				§ 30	H		12
Bachelorkolloquium				§ 33(1)	PK	30 min	3
Summe 7. Fachsemester							30

** Fachpraktikum entsprechend der gültigen Praktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereiches EMW

* Die Prüfungsart wird in den ersten vier Wochen des Semesters vom Prüfer bekannt gegeben.

LNW = Leistungsnachweis

K = Klausur (Dauer)

B = Beleg

M = mündliche Prüfung

H = Hausarbeit

H+P = Hausarbeit und Präsentation

TNx = Teilnahme von mindestens x%

oP = ohne Prüfung

PRO = Projekt

1) Abschluss der vorangegangenen Prüfungen dieses Faches ist Prüfungsvorleistung

2) Gesamtnote Gewichtung: Hausarbeit 70%, Präsentation 30%

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen mit der Vertiefungsrichtung Medienmanagement

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

Fachsemester	Semesterwochenstunden 15 Wochen			Prüfungs- vorleistung	Prüfungsart	Zeitdauer der Prü- fung	Credits
	V	Ü	P				
1. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Soft Skills 1	siehe Tabelle1 Anlage 1d						3
Ingenieurmathematik 1	4	3	1	LNW	K	120 min.	7
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	0	0	LNW	K	120 min.	5
Audio- und Videotechnik 1	2	1	1		K	120 min.	5
Erstsemesterprojekt	0	0	4		B		5
Computer Aided Design (CAD)	2	0	2		K	120 min.	5
Summe 1. Fachsemester	12	4	8				30
2. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Soft Skills 2	siehe Tabelle1 Anlage 1d						3
Ingenieurmathematik 2	4	3	1	LNW,1)	M oder K*	20/120 min	7
Physik	2	1	1	LNW	K	120 min.	5
Audiotechnik 2	2	1	1		K	120 min.	5
Informationsverarbeitung	2	1	1		K	120 min.	5
Marketing/Vertrieb	2	2	0		K	120 min.	5
Summe 2. Fachsemester	12	8	4				30
3. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Videotechnik 2	2	1	1		K	120 min.	5
Medien- u. Cloudarchive	2	1	1		K	120 min.	5
Ingenieurinformatik	2	0	2	LNW	K	120 min.	5
Grundlagen der Elektrotechnik	3	1	1	LNW	K	120 min.	5
Recht (online)	0	0	0	LNW	oP		5
Broadcast- Systemtechnik	2	1	1		K	120 min.	5
Summe 3. Fachsemester	11	4	6				30

4. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Medienseminar	0	2	2		H+P 2)		5
Mess- und Regelungstechnik	3	1	1	LNW	K	120 min.	5
Wirtschaftsinformatik	2	2	0		K	120 min.	5
Unternehmensplanung	2	2	0		K	120 min.	5
Kostenmanagement	2	2	0		oP (LNW)		5
Unternehmenslogistik	2	0	2	LNW	M	20 min.	5
Summe 4. Fachsemester	11	9	5				30
5. Fachsemester							
Pflichtmodule							
WIW-Seminar	0	2	0		H+P 2)		5
Projekt- und Qualitätsmanagement	2	2	1	LNW	K	120 min.	5
Controlling	2	2	0		K	120 min.	5
Rechnungswesen (online)	0	0	0		oP (LNW)		5
Wahlpflichtmodul 1	siehe Tabelle 3: Wahlpflichtmodule in Anlage 1d						5
Wahlpflichtmodul 2							5
Summe 5. Fachsemester	Stundenzahlverteilung wahlspezifisch						30
6. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Projekte/Praktika	0	0	4		PRO		5
Innovationsmanagement	2	2	0		H+P 2)		5
Investition und Finanzierung	2	2	0		K	120 min.	5
Investitionsgütermarketing	2	2	0		K	120 min.	5
Wahlpflichtmodul 3	siehe Tabelle 3: Wahlpflichtmodule in Anlage 1d						5
Berufspraktikum					oP		5
Summe 6. Fachsemester	Stundenzahlverteilung wahlspezifisch						30
7. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Berufspraktikum				LNW**	H+P 2)		15
Bachelorarbeit				§ 30	H		12
Bachelorkolloquium				§ 33(1)	PK	30 min	3
Summe 7. Fachsemester							30

** Fachpraktikum entsprechend der gültigen Praktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereiches EMW

* Die Prüfungsart wird in den ersten vier Wochen des Semesters vom Prüfer bekannt gegeben.

LNW = Leistungsnachweis

K = Klausur (Dauer)

B = Beleg

M = mündliche Prüfung

H = Hausarbeit

H+P = Hausarbeit und Präsentation

TNx = Teilnahme von mindestens x%

oP = ohne Prüfung

PRO = Projekt

1) Abschluss der vorangegangenen Prüfungen dieses Faches ist Prüfungsvorleistung

2) Gesamtnote Gewichtung: Hausarbeit 70%, Präsentation 30%

Soft Skills, Spezialisierungsblöcke MAB, Wahlpflichtmodulkatalog

Jeder Studierende muss nach Maßgabe des Studien- und Prüfungsplanes (siehe Anlagen 1a, 1b, 1c bzw. 1d) und auf Empfehlung der Studienfachberatung im Modul Soft Skills Teilmodule im Gesamtumfang von sechs Credits, drei Wahlpflichtmodule im Mindestumfang von insgesamt 15 Credits und im Studiengang Maschinenbau eine Spezialisierung wählen.

Tabelle 1: Teilmodule des Moduls Soft Skills 1 und 2

Teilmodule der Moduls Soft Skills 1 und 2 Zu belegen sind Fremdsprache und weitere Teilmodule mit einer Workload von 3 Credits je Semester.	Regelsemester	Semesterwochenstunden 15 Wochen			Prüfungsvorleistung	Prüfungsart	Zeitdauer der Prüfung	Credits
		V	Ü	P				
Soft Skills 1:								
Fremdsprache Teil 1 (Pflicht) 1)	1	0	2	0	PVL		2	
Standardsoftware	1	0	0	2	TN80		1	
Maschinenbauseminar	1	1	0	0	TN80		1	
Grundpraktikum Fertigungsmesstechnik	1	0	0	1	TN80		1	
Soft Skills 2:								
Fremdsprache Teil 2 (Pflicht) 1)	2	0	2	0		K	120 min	1
Wissenschaftliches Arbeiten	2	0	2	0	LNW			2

1) Fremdsprache → für Bildungsinländer: „Englisch“, für Bildungsausländer „Deutsch als Fremdsprache“ vergl. § 9 (4) Allgemeine Bestimmungen

Tabelle 2: Spezialisierungsblöcke im Studiengang MAB

Spezialisierungsblöcke im Studiengang MAB Es ist ein Block zu wählen. Module eines anderen Blockes können im Rahmen der Wahlpflichtmodule gewählt werden.		Regelsemester	Semesterwochenstunden 15 Wochen			Prüfungsvorleistung	Prüfungsart	Zeitdauer der Prüfung	Credits	
			V	Ü	P					
Konstruktion/ Simulation	Spez . I	Produktentwicklung	5	2	2	0	LNW	K	120 min	5
	Spez . II	Augmented Reality / Virtual Reality I	5	2	0	2	LNW	K	120 min	5
	Spez . III	Projekt (Robotik)	6	0	4	0		B		5
Fahrzeugtechnik	Spez . I	Grundlagen der Fahrzeugtechnik	5	2	0	2		B		5
	Spez . II	Kraft- und Arbeitsmaschinen	5	2	2	0		K	120 min	5
	Spez . III	Grundlagen der Fahrwerkstechnik	6	3	0	1	LNW	K	120 min	5
Fertigung	Spez . I	Computer Aided Manufacturing (CAM)	5	2	0	2	LNW 2)	B		5
	Spez . II	Kunststofftechnik 1	5	2	1	1		K	120 min	5
	Spez . III	Fertigungsmesstechnik	6	3	0	2	LNW	K	90 min	5

2) Zusätzlich zum LNW CAM wird der LNW Spanende Fertigung gefordert

Regelstudienverlauf für den Studiengang Maschinenbau

1. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
2. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
3. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
4. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
5. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
6. Semester	12 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 2 Wochen Prüfungen	18 Wochen Berufsprak- tikum	30 Credits
7. Semester	1 Woche Prüfungen 10 Wochen Bachelorarbeit und Kolloquium		30 Credits

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

Regelstudienverlauf für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

1. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
2. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
3. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
4. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
5. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 4 Wochen Prüfungen		30 Credits
6. Semester	15 Wochen Vorlesungen, Übungen, Praktika 2 Wochen Prüfungen	18 Wochen Berufsprak- tikum	30 Credits
7. Semester	1 Woche Prüfungen 10 Wochen Bachelorarbeit und Kolloquium		30 Credits

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.